

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 326.

Dienstag den 22. November.

1853.

### Bekanntmachung.

Das 19. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:  
Nr. 79., Decret wegen Bestätigung der Sparcassenordnung für Siebenlehn, vom 22. September 1853;  
Nr. 80., Verordnung, den Eingangszoll für Reis betreffend, vom 7. November 1853;  
ist bei uns eingegangen und wird bis zum 7. December d. J. auf hiesigem Rathhause zur Kenntnissnahme öffentlich  
aushängen.  
Leipzig, den 17. November 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

### Bekanntmachung.

Nachstehende der hiesigen Stadt gehörige Wiesen:  
1) 3 Acker 108 Ruthen heilige Wiese, Abth. G. vor dem Frankfurter Thore,  
2) 2 Acker Connewitzer Bauernwiese, Abth. Nr. 21,  
3) 9 Acker 150 Ruthen verschlossene Wiese beim Kuhthurm,  
4) 10 Acker 42 Ruthen Füllweide ebendasselbst,  
sollen von und mit dem Jahre 1854 anderweit verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich zu diesem Behufe

**Dienstags den 29. d. M. Vormittags 11 Uhr**

bei der Rathskube einzufinden und können über die Lage der Wiesen und die Pachtbedingungen nähere Auskunft in der  
Marshall-Expedition erhalten.

Leipzig, den 12. November 1853.

Des Raths der Stadt Leipzig Deputation  
zu dem Oekonomiewesen.

### Morgen Mittwoch den 23. November a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Gutachten der Deputation zu den localstatutarischen Angelegenheiten über:

- einen Antrag des Herrn G. Wigand, den Wegfall einer nochmaligen Stadtverordnetenwahl in diesem Jahre betreffend;
- die Aufnahme des Brandvorwerks und der Stadtfelder in den Heimathsbezirk Leipzig;
- den bei Regelung der Gehaltsverhältnisse des Einquartierungsbeamten Herrn Kothé's gemachten Vorbehalt;
- die Maßregeln zur Sicherstellung der Gemeinde in solchen Fällen, wo Ausländer mit der Versicherung, eine hiesige Bürgerwitwe heirathen zu wollen, um Aufnahme nachsuchen.

### Stadttheater.

Die alte und berühmte komische Oper „Der Doctor und der Apotheker“ von Dittersdorf ward am 20. ds. Mts. neu einstudirt gegeben und von dem sehr zahlreich versammelten Publicum mit voller Theilnahme aufgenommen. Diese Theilnahme war um so größer, als gewiß Viele der jüngeren Generation nicht das erwarteten hatten, was sie fanden. — Das Sujet der Oper ist echt komisch und für die Zeit, der das Werk seinen Ursprung verdankt, noch geschickt und bühnengerecht bearbeitet. Die handelnden Personen sind natürliche, aus dem Leben gegriffene Figuren, die oft höchst komischen Situationen sind ungezwungen herbeigeführt, wenn auch zuweilen ins Possenhafte hinüberschweifend. Einzelne derbe Späße beweisen, daß unsere guten Vordältern es mit dergleichen oder auch mit einigen nicht sehr versteckten Zweideutigkeiten nicht allzu genau nahmen, daß sie hierin vielleicht sogar etwas mehr vertragen konnten, als wir. Doch kann dies der gegenwärtig bisweilen in dramatischen und anderen Dichtungen beliebten Frivolität um so weniger zur Entschuldigung dienen, als wir eben in einer Zeit leben, in der die Bildung allgemeiner, das sittliche Gefühl im Volke also auch gegen früher feiner und verlegbarer geworden ist — oder wenigstens geworden sein sollte! — Die Musik Dittersdorfs

ist lebendig, frisch und ganz dem Sujet entsprechend, dabei aber auch künstlerisch werthvoll, bei aller Heiterkeit und Muthwilligkeit jedoch nicht platt und gemein, wie man dies leider nur zu oft in modernen komischen Opern — besonders in französischen — findet. Es zeigt sich hier allenthalben die ehrenwerthe künstlerische Gesinnung; selbst bei der größten Ausgelassenheit, und bei Schilderung des Possenhaften verliert Dittersdorfs Musik ihre Würde als Kunst nicht. Neben dem wirklichen Genuß, den diese Musik gewährt, hat sie auch ein hohes kunstgeschichtliches Interesse, und nicht allein der Erheiterung suchende sogenannte Laie in der Kunst, sondern auch der Fachmusiker und der Kunstkenner werden es der Direction Dank wissen, daß sie dieses fast schon vergessene, immer noch lebensfähige Werk wieder ans Licht gezogen hat.

Die Darsteller gaben die Oper mit sichtlicher Lust und Liebe; Jeder von ihnen trug zum Gelingen der Vorstellung das Seinige bei. Von den Hauptpersonen waren es namentlich Herr Behr (Stöbel), Frau Eicke (Claudia), Frau Günther-Bachmann (Rosalie), Herr Stürmer (Sturmwald) und Herr Schneider (Sichel), welche abermals ihr anerkanntes Talent zum komischen Genre bewährten. Besonders hervorzuheben ist es, daß keines dieser schätzbaren Mitglieder im Spiele übertrieb. Herr Widemann (Gotthold) sang und spielte seine weniger hervortretende Liebhaber-

Partie sehr brav und wußte die komischen Seiten derselben gehörig zur Geltung zu bringen. Herr Brassin, den man nicht oft Gelegenheit hat in komischen Partien zu sehen, zeigte, daß er in diesem Fache sehr Anerkennenswerthes leistet. Er gab im Gesang wie im Spiel die weniger umfangreiche Partie des Dr. Krautmann entsprechend wieder. Frä. Buck (Leonore) verdiente bezüglich des Gesanges lobende Erwähnung; ihr Spiel trat jedoch gegen das der übrigen Personen etwas zurück. Ihre schwächste Seite ist das Sprechen der Prosa. Sie spricht diese oft sehr undeutlich und ungewandt. Destere Beschäftigung in Opern mit Dialog würde der jungen Sängerin, deren Streben in neuester Zeit so erfolgreich gewesen, Gelegenheit geben, auch nach dieser Seite hin sich weiter auszubilden. Die kleineren Gesangspartien waren in den Händen der Herren Körnig (Gallus) und Herboldt (Polizeicommissair). Ersterer, den wir zum ersten Male in der Oper beschäftigt sahen, scheint zu dergleichen kleinen Rollen recht verwendbar zu sein.

### Vermischtes.

Die India-Rubber-Fabrikation. Gummi-Elasticum, welches in Amerika unter dem Namen India-Rubber bekannt ist, ward noch unlängst als ein Stoff betrachtet, der für kaum Jemand anders einen Werth hat, als für den Zeichner, der damit Linien vom Papier verweisen konnte. Erst seitdem der Amerikaner Goodpear die Methode erfunden hat, das Gummi mit Schwefel zu vermischen und anderweitig so zu verarbeiten, daß die Mischung nachher allen Eindrücken der Natur widersteht, hat es eine ungeheure Wichtigkeit erlangt und seit 1844 seinen Weg in fast alle Zweige der menschlichen Beschäftigung gefunden. Mit aus India-Rubber geschnittenen Pferden, Löwen und Leoparden spielt das Kindlein in der Wiege; in Böten von India-Rubber rettet sich der Mann aus der Gefahr der Wogen; auf ein Kissen von India-Rubber legt man sich schlafen, und vielleicht bald führen Segel von India-Rubber den Seemann über das Meer. — Dieser Stoff ist bekanntlich der Saft eines Baumes, der in den Tropenländern einheimisch ist. Der meiste in Amerika gebrauchte wird aus Para in Brasilien eingeführt, obgleich auch Carthagena und Ostindien einen Theil von schlechterer Sorte liefern. Der Caoutchoucbaum soll übrigens in fast ganz Südamerika, Java, Singapur, Assam und im indischen Archipelagus zu Hause sein. Die Einfuhr des Saftes nach den Vereinigten Staaten hat sich seit 1848 verdreifacht. Die erwähnte Erfindung des Herrn Goodpear besteht darin, das Gummi mit Schwefel zu vermischen, beides zu zermalmen und es zu kochen. Die Composition wird je wärmer desto weicher, bis sie 212° Fahrenheit erreicht, wann sie steif und dann weder von Wärme noch von Kälte afficirt wird. Das Wichtigste von Allem, wozu bisher der India-Rubber gebraucht worden, sind die Eisenbahnkarrenfedern, worauf für die Vereinigten Staaten die „New-England Car Spring Company“ ein Monopol hat und jährlich 400,000 Pfund rohes Material consumirt. Der Gesamtwert aller in den Vereinigten Staaten producirten India-Rubber-Waaren beläuft sich jetzt auf zehn Millionen Dollars das Jahr, und man kann sagen, daß dieses Fabrikat erst seit 1844 in Gang gekommen ist, da bis dahin nur einige wenige Fabriken mit Profit arbeiteten. Die meisten Fabriken dieses Artikels finden sich in den Staaten New-York, Newjersey, Massachusetts, Rhode-Island und Connecticut und geben vielen Tausenden von Personen Beschäftigung. Die Arbeiter sind meistens Knaben und Mädchen, aber auch Männer und Künstler finden vielfach darin Beschäftigung. Erstere verdienen 2 1/2 bis 6 Schill. die Woche, letztere hohe Preise, je nach ihren Leistungen. Der Consum in einigen Artikeln ist ungeheuer. So werden z. B. in den Verein. Staaten jährlich an 4,000,000 Paar Schuhe aus India-Rubber verbraucht; die Hayward-Compagnie allein fabricirt deren täglich 3000. Alle die verschiedenen Fabriken arbeiten unter Goodpears Patent, der Aussicht hat reicher zu werden, als einst Jacob Astor. Schon in der Londoner Industrieausstellung machten die neuen in Amerika aus India-Rubber fabricirten Artikel recht viel Aufsehen, und die jetzige in New-York enthält deren eine ungemein interessante Auswahl. Auch macht man jetzt bereits Versuche, die unterseeischen Telegraphendrähte mit India-Rubber anstatt mit Gutta-Percha zu überziehen. Daß der Stoff zu Landkarten, Globen u. gebraucht wird, ist bekannt, und man spricht schon ernstlich davon, die Banknoten aus India-Rubber, anstatt aus Papier zu machen, wie es denn überhaupt das Papier bei verschiedenen Zwecken zu verdrängen bestimmt zu sein scheint. Die bisher von Nürnberg importirten Spielsachen für Kinder werden

jetzt in Amerika größtentheils aus India-Rubber gefertigt, und statt Kagen und Hunde schnittelt man jetzt Löwen und Adler zum Vorbilde für die kampftüchtige Jugend Amerika's. Und bei alle dem ist die Fabrikation dieses merkwürdigen Baumstoffes erst in ihrer Kindheit.

Abelaide in Südastralien, Ende August. (Aus einem Privatbriefe.) Der reichere Theil der Einwohner hiesiger Colonie beginnt bereits wieder nach Europa zurückzukehren, und in dieser Beziehung dürfte deshalb die Colonie Rückschritte machen. Auch ich hoffe mein Geschäft verkaufen und binnen Jahresfrist nach dort zurückkehren zu können.

Von Waaren aller Art und Nahrungsmitteln strömen zu viel Zufuhren hierher, und ist deshalb hier Alles billig. Arbeitslöhne sind jedoch, obgleich die Einwanderung sehr stark ist, noch immer sehr hoch, doch ist voraussichtlich ein Sinken derselben zu gewärtigen.

Während bis jetzt namentlich „französische Bonnen“ zum guten Tone einer sogenannten feinen Erziehung mit möglichster Vernachlässigung der Muttersprache gehörten, werden jetzt auch „englische Bonnen“ Mode. Wenigstens erschien unter diesem Titel ein literarischer Sprachmeister, der Kinder von 8—12 Jahren zu Lehrlingen der englischen Sprache macht. Schon vor längerer Zeit schrieb ein deutscher Humorist: Wir haben jetzt zwar keine französischen Truppen unter uns, aber es steht dennoch eine so furchtbare französische Armee in Deutschland, eine Armee Gouvernanten. Diese Armee ist desto gefährlicher, da sie schon unsere Kindheit erdeutscht und zu Franzosen macht. Bopageurs und Gouvernanten haben kein Vaterland, sie wollen bloß ihren Wein und ihre Sprache an den Mann bringen. Der deutsche Knabe soll dem deutschen Vater ja nicht „Vater“ entgegenfallen, sondern „Père!“ und der Junge, der schon als Kind nicht „Vater“ lallen mag, wird als Mann den Brustkasten für das gewichtige Wort Vaterland nicht sehr erweitern. Die Mutter will von ihrem Töchterlein nicht Mutter genannt werden, sondern „Mère.“ Die ist aber wenig Mutter mehr, und es ist kein Wunder, daß das Töchterchen, wenn es größer wird, keine Muttersprache, sondern „une mère-langue,“ auf gut deutsch bloß mehr Zunge hat!

Ein Berliner Tabakshändler hat die Residenz um eine neue Art von Lebensmitteln bereichern wollen. Vor den Einzelrichter gestellt, weil er Sonntags von 11 bis 2 Uhr Mittags seinen Laden geöffnet hatte, erklärte er: Tabak gehöre zu den dringenden Lebensbedürfnissen, und ein Tabakshändler habe dasselbe Recht wie ein Verkäufer von Lebensmitteln. Trotz dieser Nahrungsfürsorge für Raucher und Schnupfer mußte er die gesetzliche Strafe von 2 Thälern zahlen, was ihn natürlich nicht wenig verschmupfte.

Der Humor muß doch ein sehr gesuchter Artikel sein! Gelockt durch den reisenden Absatz, den der neue Roman von Boz-Dickens in England findet, fügen englische Geschäftsleute den einzelnen Lieferungen von „Bleakhouse“ ihre Anzeigen bei, ähnlich wie dies z. B. bei dem Berliner Wohnungsanzeiger geschieht, nur mit dem Unterschiede, daß in diesem die Zeile nur 2 Sgr. Insertion kostet, während die geringste Geschäftsanzeige im Intelligenzblatt des Boz'schen Romans mit 1 Pfd. St. (7 Thlr.) bezahlt wird. So bringt dieser Roman dem Dichter an 15,000 Pfd. St. ein, das große Honorar ungerichtet. Als Redacteur der Wochenschrift „Household-Words“ bezieht Boz jährlich 9000 Pfd. St. Dafür schreibt er wöchentlich einen Beitrag; alles Uebrige muß der Unterredacteur besorgen.

Wer Bruder Jonathan, das echte amerikanische Vollblut, kennen lernen will, lese folgende Anekdote: Als der verbannte General Moreau in New-York ankam, wurde er von der sehr buntschedig aussehenden Bürgermiliz empfangen, weshalb er deren Commandeur das unzweideutige Compliment machte, daß er solche Soldaten noch nie gesehen habe. Derselben Abend war große Cour in einem Wirthshause, wo Jedermann, der den berühmten Feldherrn sehen wollte, ihm vorgestellt wurde. Das Händedrückn mit Herren und Damen nahm kein Ende. Endlich drängt sich ein Quäker heran, läßt sich dem General vorstellen, schüttelt ihm herzlich die Hand und sagte: „Glad to see you safe in America! Pray, General, say, do you remember, what was the price of Cochineal when you left Cadix?“ (Freue mich, Sie wohl in Amerika zu sehen! Bitte, General, sagen Sie, erinnern Sie sich vielleicht, was Cochenille kostete, als Sie Cadix verließen?) Der Sieger von Hohenlinden suchte die Achseln und mußte die Antwort schuldig bleiben.

# Börse in Leipzig am 21. November 1853.

## Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	142 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Leipz. Stadt-Obligat. . . . .	4	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	102	Holländ. Duc. à 3 <sup>4</sup> / <sub>8</sub> Agio pr. Ct.	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> *)	—	—	do. do. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Berlin pr. 100 <sup>4</sup> / <sub>8</sub> Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Kaiserl. do. do. . . . . do.	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> *)	—	—	Sächs. orbl. v. 500 . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	93
Bremen pr. 100 <sup>4</sup> / <sub>8</sub> Ld'or.	k. S. 2 Mt.	110 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Bresl. do. do. - à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As - do.	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Breslau pr. 100 <sup>4</sup> / <sub>8</sub> Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Passir. do. do. - à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As - do.	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	do. do. v. 500 . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	56 <sup>15</sup> / <sub>16</sub>	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	do. do. v. 100 u. 25 -	4	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	—	152 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	—	do. do. v. 500 . . . . .	4	—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. 2 Mt.	—	6. 17 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3	88
Paris pr. 300 Francs . . . . .	k. S. 2 Mt.	80 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Silber do. do. . . . .	—	—	—	do. do. do. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	96
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	—	87 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>					do. do. do. . . . .	4	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Augustd'or à 5 <sup>4</sup> / <sub>8</sub> à 2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> Mk. Br. u.	2 Mt.	—	—	<b>Staatspapiere u. Actien</b>						
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	3 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i>						
Preuss. Frd'or 5 <sup>4</sup> / <sub>8</sub> idem - do.	3 Mt.	—	—	à %						
And. auslnd. Ld'or à 5 <sup>4</sup> / <sub>8</sub> nach gering. Ausmünzungsf. Agio p Ct.	3 Mt.	10 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> *)	—	K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 <sup>4</sup> / <sub>8</sub>	3	92	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 <sup>4</sup> / <sub>8</sub>	3	91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
					- kleinere . . . . .	3	—	Cr.-C.-Sch.) kleinere . . . . .	3	—
					- 1847 v. 500 . . . . .	4	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. Staats-Schuld-Scheine . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
					- 1852 v. 500 . . . . .	4	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	K. K. Ocstr. Met. pr. 150 fl. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	81
					- v. 100 . . . . .	4	—	do. do. do. dc. . . . .	5	—
					- 1850 v. 500 u. 200 . . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
					K. S. Land- v. 1000 u. 500- rentenbriefe) kleinere . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	91 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Leipz. Bank-Act. à 250 <sup>4</sup> / <sub>8</sub> p. 100 <sup>4</sup> / <sub>8</sub>	188	—
					Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	209 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
					Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	89 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	à 100 <sup>4</sup> / <sub>8</sub> . . . . . pr. 100 <sup>4</sup> / <sub>8</sub>	—	33
					später 3 <sup>4</sup> / <sub>8</sub> . . . . . à 100 <sup>4</sup> / <sub>8</sub>	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—
					do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	4	102	à 100 <sup>4</sup> / <sub>8</sub> . . . . . pr. 100 <sup>4</sup> / <sub>8</sub>	—	—
					Comp. . . . . à 100 <sup>4</sup> / <sub>8</sub>	4	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	123 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
					Leipz. St.-v. 1000 u. 500 <sup>4</sup> / <sub>8</sub>	3	—	à 200 <sup>4</sup> / <sub>8</sub> . . . . . pr. 100 <sup>4</sup> / <sub>8</sub>	—	—
					Obligat. ) kleinere . . . . .	3	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	310	—
								à 100 <sup>4</sup> / <sub>8</sub> . . . . . pr. 100 <sup>4</sup> / <sub>8</sub>	—	107 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
								Thüring. do. à 100 <sup>4</sup> / <sub>8</sub> pr. 100 <sup>4</sup> / <sub>8</sub>	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 15 Ngr. 2 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 2 Pf.

### Leipziger Börse am 21. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . . . . .	102	—
Berlin-Anhalt . . . . .	123 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	122 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Thüringische . . . . .	108	107 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Berlin-Stettiner . . . . .	—	—	Preuss Bank-Anth. . . . .	—	—
Cöln-Mindener . . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten . . . . .	87 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	87 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Fr.-Wilh.-Nordbahn . . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Land- desbank. La. A. . . . .	163	—
Leipzig-Dresdner . . . . .	209 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	208 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. . . La. B. . . . .	160	—
Löbau-Zittauer . . . . .	33 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	33	Braunsch. Bank . . . . .	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	108
Magdeb.-Leipziger . . . . .	310	—	Weimar. Bank-Actien . . . . .	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Sächs.-Bayersche . . . . .	89 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—			

### Tageskalender.

**Stadt-Theater.** 27. Abonnementsvorstellung.  
**Lannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.**  
 Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.  
 Mit neuen Decorationen, neuen Costüms und verstärktem Orchester.  
 (Regie: Herr Behr.)

Personen:

Herrmann, Landgraf von Thüringen,	Herr Schott.
Lannhäuser,	Herr Widemann.
Wolfram von Eschenbach,	Herr Brasfin.
Walther von der Vogelweide,	Herr Schneider.
Biterolf,	Herr Behr.
Heinrich der Schreiber,	Herr Gramer.
Reimar von Zweter,	Herr Herboldt.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen,	Fräul. Mayer.
Venus	Fräul. Bud.
Ein junger Hirt	Frau Günther's Bachm.
Erster	Frau Schwerdtgeburth.
Zweiter	Frl. Schmidt.
Dritter	Frl. Halburg.
Vierter	Frl. Solberg.
Fünfter	Frl. Deich.
Schöster	Frl. Meier.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelknechte. Edelfrauen. Edelknaben.  
 Ältere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.  
 Ort der Handlung: Thüringen. Wartburg. Zeit: Im Anfange  
 des 13. Jahrhunderts.

Mittwoch den 23. November, zum ersten Male: **Eine Frau.**  
 Schauspiel in 4 Acten von W. Waldherr.  
 Donnerstag den 24. Nov. **kein Theater.**  
 Freitag den 25. Nov.: **Der Doctor und der Apotheker.**  
 Komische Oper in 2 Acten, nach dem Französischen von  
 Stephani. Musik von Dittersdorf.  
 Sonnabend den 26. Nov. **kein Theater.**  
 Sonntag den 27. Nov., zum ersten Male: **Ein Recept für  
 Neuvermählte, oder Strafe muß sein.** Lust-  
 spiel in 1 Act, frei nach dem Franz. von A. Bahn.  
**Eine orientalische Frage.** Posse in 1 Act von  
 D. Kalisch. **Der Kurmärker und die Picarde.**  
 Genrebild mit Gesang u. Tanz in 1 Act von L. Schneider.  
**Ballet.**

## Siebentes Abonnement - Concert

im  
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

**Donnerstag den 24. November 1853.**

**Erster Theil.** Symphonie (Nr. 2, D moll) von George  
 Onslow (geb. 1796, gest. am 3. Octbr. 1853). — Cavatine  
 aus „Euryanthe“ von C. M. v. Weber, gesungen von  
 Fräulein Marie Carus. — Concert für die Violine von  
 L. v. Beethoven, vorgetragen von Herrn Ferd. Laub,  
 grossherzogl. Weimarischem Kammer-Virtuos.

**Zweiter Theil.** Overture zu „Anacreon“ von L. Cher-  
 rubini. — Arie aus dem „Barbier von Sevilla“ v. Rossini,  
 gesungen von Fräulein Carus. — Variationen über einen  
 Hexentanz, für die Violine componirt von Paganini, vor-  
 getragen von Herrn Laub. — Overture zu „Egmont“  
 von L. v. Beethoven.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn  
**Fr. Mistner** und am Haupteingange des Saales zu haben.  
 Einlass <sup>1</sup>/<sub>2</sub>6 Uhr. Anfang <sup>1</sup>/<sub>2</sub>7 Uhr. Ende <sup>1</sup>/<sub>2</sub>9 Uhr.  
 Das 8. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 1. Decbr. 1853.  
**Die Concert-Direction.**

**Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:**

- I. Nach **Berlin**, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin. (A) über Göttingen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. und 3) Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Röderrau: 4) Morgs 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. und Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach **Dresden** und beziehndl. nach **Chemnitz**, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Brmt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 4) Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach **Frankfurt a. M.**, über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach **Hof**, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München, auch nach Ulm u. nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgs. 6 U.; 2) Personenz., unter Güterbes., ebenso, Brmt. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Hof, Nachmitt. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayerisch. Bahnh.]
- V. Nach **Magdeburg**, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Göttingen, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. (Güterz.); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. (Güterz.), mit Uebernachten in Göttingen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

**Dampfschiffahrt:** Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

**Telegraphen-Bureau**, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—4 U.

**C. Bonniq**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. F. Kahnts** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

**C. A. Klemms** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (unentgeltl.) Neumarkt, hohe Lilie, 1. Etage.

## Zweites Concert des Musikvereins „Cuterpe“

im Hauptsale der Buchhändlerbörse  
heute Dienstag am 22. November.

Erster Theil. **Ouverture** zu „Medea“ von Cherubini. **Arie** aus der „Entführung“ von Mozart, gesungen von Herrn **Carl Schneider**. **Concert** für die Violine von **B. Molique**, Op. 21, vorgetragen von Herrn **Ad. Köckert** aus Prag. **Lieder** am Pianoforte von **J. Moscheles** und **A. F. Riccius**, gesungen von Herrn **Carl Schneider**. **Fantasie** für die Violine über ein Thema aus „Lucia“, componirt und vorgetragen von Herrn **Ad. Köckert**.

Zweiter Theil. **Sinfonia eroica** (Nr. 3, Es dur) von **L. van Beethoven**.

Billets zu 15  $\frac{1}{2}$  sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedrich Hofmeister** und an der Casse zu haben; Billets für Sperrsitze zu 20  $\frac{1}{2}$  bis heute Abends 5 Uhr allein in der genannten Musikalienhandlung.

Die mit Nummern versehenen Stühle sind Sperrsitze.

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

## Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen.

Nachdem das Großherzoglich Mecklenburgische Post-Dampfschiff „Obotrit“, Capit. **J. J. Seth**, am 14. t. M. (October) von **Kopenhagen** abgegangen, wird dasselbe ferner wöchentlich nur einmalige Fahrten machen und zwar:  
von **Wismar** an jedem **Mittwoch** Nachmittags 4 Uhr,  
von **Kopenhagen** an jedem **Sonnabend** Nachmittags 2 Uhr,  
zuerst von **Wismar** am **Mittwoch** den 19. t. M. (October) abgehen.  
Wismar, den 28. September 1853.

Die Direction der Großherzogl. Mecklenb. Post-Dampfschiffahrt.

Das **Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von **C. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

**Buchdruckerei** des **L. Dorfangeigers**, **Woldemars Hof** neben d. Post.  
**Lithographie u. Steindruckerei** von **Arndt & Berthold**,  
Friedrichstraße Nr. 11.

**Rud. Moser** zeichnet Wäsche u. Muster z. **Sticken** Burgstraße 21, 2. Etage (Ecke der Sporengasse).

**C. F. Kreisch's** Dampf- und alle Arten **Wannendäder**,  
Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr  
bei **Gebhardt** in **Reichels Garten**.

**J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. **Bruch-**  
**bandagen** u. **Apparate** jeder Art für **Gebrechen** des menschl. Körpers;

**Louis Dumonts** **Seiden- und Wollensfärberei**, **Reichels**  
**Garten**, Vordergebäude.

**Druck- und Färberei** von **Franz Lobstädt**,  
Serberstraße Nr. 22.

**W. Spindlers** **Druck-, Färberei und Waschan-**  
**stalt**, Universitätsstraße Nr. 23.

**C. F. Krebs**, **Tuch-Appreteur**, **Neukirchhof** Nr. 32. **Decatirt**  
und **preßt** alle **wollene** u. **halbwollene** **Waaren**.

**C. F. Stewin**, **Damen-Mäntel** und **Mantillen** in  
besten **Auswahl** **Petersstraße** Nr. 44.

**Wattenfabrik** von **J. Richter**, **Thomaskirchhof** im  
**Lindwurm**.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

### Der Nibelungen Noth.

Für die Jugend und das Volk bearbeitet  
von **Ferd. Bäßler** (Oberprediger in Magdeburg).  
Zweite Auflage. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.  
**S. Hartung** in Leipzig.

Im Verlage von **Hermann Schulze** in Leipzig ist so eben  
erschienen:

### Allgemeine Geschichte des Welthandels

von  
**H. Scherer.**

Zweiter Theil.  
Von der **Entdeckung Amerika's** bis zum **Frieden von**  
**Versailles (1492—1783)**.  
gr. 8. 48 Bogen. geheftet 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr.

## Verkauf.

Morgen Mittwoch den 23. November von früh 9 Uhr an sollen in der Gofenscheuke zu Cunitzsch verschiedene Haus- und Ackergeräthe, ein fast noch ganz neuer eleganter Kutschwagen, Schlitten, Küstwagen, Pferde- und Kutschgeschirre, Kühe und ein Paar noch brauchbare Arbeitspferde an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Gründlicher grammatikalischer Unterricht in der französischen Sprache wird nach einer bewährten, leicht faßlichen Methode, von deren praktischem Nutzen sich der Schüler sogleich bei Vorlegung des Studienplans überzeugen kann, ertheilt Gewandgäßen 1, 2 Tr.

Ein Schüler des hiesigen Conservatoriums der Musik sucht unter billigen Bedingungen Clavier- und Gesangunterricht in und außer dem Hause zu ertheilen.

Geehrte Reflectanten wollen ihre Adresse gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter I. P. niederlegen.

12. Decbr. a. c. Ziehung 1 Classe 45. Lotterie, wozu wir eine Auswahl  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{1}$  Loose noch empfehlen.  
G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich neben meiner Werkstätte eine Eisengießerei errichtet habe und empfehle mich zur Ausführung von gütigen Aufträgen.

**B. C. Baltzer,**

Erdmannstraße Nr. 3.

Geldwechsel, Ein- und Verkauf von Staatspapieren und Actien 2c. bei

**Franz Kind,**  
Hôtel de Saxe.

## Die Linir-Anstalt

von N. Köhler, früher F. S. Nühlich, Katharinenstraße Nr. 16, empfiehlt sich hiermit bestens.

Kleidungsstücke werden ausgebessert und von Flecken gereinigt, so auch Herren, welche wünschen Morgens Kleider gereinigt zu haben, werden ersucht ihre Adressen abzugeben Weststraße 1656, 4 Treppen bei Gausche.

Ausstattungen im Sticken und Nähen werden schnell und billig besorgt Erdmannstraße Nr. 2, Seitengebäude 1 Treppe.

Winterhüte werden schnell und billig umgearbeitet à Stück für 10 Gr. Petersstraße Nr. 28, 3. Etage.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.



reparirt bei

Für Herren und Damen empfehle ich eine große Auswahl Gummischuhe; auch werden dieselben schnell

C. S. Bauer,  
Gewölbe im Salzgäßchen.

Von dem hohen Königl. Sächsischen Ministerium des Innern wurde den Unterzeichneten auf eine verbesserte Sprungfeder, so wie auch auf eine zweckmäßige Anwendung derselben ein Patent auf 5 Jahre ertheilt.

Wir, die Unterzeichneten, erlauben uns ein geehrtes Publicum auf diese patentirte Sprungfeder ganz ergebenst aufmerksam zu machen, deren Verwendung bei Tapezierer- und Sattlerarbeiten folgende Vortheile bietet:

- 1) ist solche weit kräftiger und ausdauernder in ihrer Elasticität als die geitherige Sprungfeder; sie kann selbst nach vieljährigem Gebrauche niemals matt oder lahm werden;
- 2) ist sie dauerhafter, da eine gute Verzinnung sie vor dem Rost schützt, wodurch zugleich die sonst durch Rost zerstörenden Einwirkungen auf die übrigen Bestandtheile des Polsters beseitigt sind, und
- 3) sind Polster, wozu diese Patent-Sprungfedern verwendet werden, billiger herzustellen, als Polster mit Federn alter Façon, da bei weniger Patent-Sprungfedern dennoch eine kräftigere und ausdauernde Elasticität erzeugt wird, wie sie mit Federn alter Façon niemals ermöglicht werden kann.

Besonders sind die Patent-Sprungfedern zu Bett-Matratzen, Sophas, Wagenfüßen 2c. sehr zu empfehlen.

Bett-Matratzen, mit dergleichen Federn versehen, machen Strohsäcke ganz entbehrlich und beseitigen den beim Auflockern des Strohes entstehenden Staub u. s. w. in den Schlafzimmern.

Um die geehrten Interessenten vor falschen Patent-Sprungfedern (nämlich solchen, die nicht in unserer Fabrik gefertigt wurden) zu warnen, erlauben wir uns, bei den von uns gefertigten auf den Stempel C. E. H. & Co. aufmerksam zu machen.

Bestellungen werden auf Patent-Sprungfedern, so wie auch auf Matratzen, nach genau anzugebendem Längen- und Breitenmaße der Bettstellen, in die sie gelegt werden sollen, angenommen und aufs Billigste, Reellste und Pünctlichste besorgt durch Herrn Theodor Pitzmann in Leipzig, Centralhalle, welcher von uns alleiniges Lager hat.

**C. E. Höhle & Comp.,**

in Groß-Schönan bei Zittau.

## W. Spindler in Berlin,

Färberei, Druckerei, Wasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt,

empfehle ich den geehrten Damen im besten Waschen und Färben aller seidnen, wollenen und baumwollenen Stoffe, im Damasciren und Moiriren seidener Kleider, so wie im Waschen und Glätten von Gardinen und Möbelstoffen; auch werden alle Arbeiten mit größtem Fleiß und Sauberkeit aufs Billigste ausgeführt; den Herren Kaufleuten im Auffärben verlegener Gegenstände.

Die Annahmen befinden sich in Berlin Wallstraße Nr. 12, in Breslau Ohlauer Str. Nr. 83, in Stettin breite Str. Nr. 345,

in Leipzig Universitätsstraße Nr. 23.

Wollene Fußdeckenzeuge und abgepaßte Teppiche sind in großer Auswahl und neuesten Mustern wieder angekommen.

Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

Friedrich Conrad.

**Gänzlicher Ausverkauf** von Buckskin in dicker Winterwaare, Plüschwesten, wollenen u. seidenen Westen, seidenen Hals- und Taschentüchern, Futterstoffen, Möbelkattun, Tischdecken und einigen anderen Artikeln bei **W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.**

**Gemusterte Thibets, reine Wolle, gute Qualität, à Elle 9 Ngr.,  
Mousseline de laine, à Robe von 18 Ellen 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.,  
Gestickte Cachemire-Westen, à 1 $\frac{1}{3}$  Thlr.,**

so wie verschiedene andere wollene und halbwollene Stoffe zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

**August Böttcher, Hainstraße Nr. 32.**

## Billiger Verkauf ausrangirter Modewaaren,

welche, um einen schnellen Verkauf zu erzielen, im Preise bedeutend herabgesetzt sind.  
Darunter empfehlenswerth und in großer Auswahl vorhanden:

### Kleiderstoffe.

**Mousseline de laine-Roben,** herabgesetzt auf 2  $\text{fl}$  15  $\text{gr}$  und 3  $\text{fl}$ .

**Französische ganz wollene desgleichen,** herabgesetzt auf 4  $\text{fl}$  und 5  $\text{fl}$ .

**Carrirte halbwollene Stoffe: Cachemires und Napolitaines,** herabgesetzt die Elle auf 3  $\text{gr}$  und 3 $\frac{1}{2}$   $\text{gr}$ .

$\frac{3}{4}$  bedruckten **Jaconet** in sehr hübschen Mustern, herabgesetzt auf 2 $\frac{1}{2}$ , 3 und 3 $\frac{1}{2}$   $\text{gr}$ .

$\frac{3}{4}$  hell- und dunkelgrundige echtfarbige **Kattune,** die Elle 3  $\text{gr}$  und 3 $\frac{1}{2}$   $\text{gr}$ .

Gute **halbwollene Kleiderstoffe,** herabgesetzt auf 2  $\text{fl}$  und 2  $\text{fl}$  15  $\text{gr}$  die Robe.

**Silk-Lustres, imitirte Popelines, Dardanelles** und andere hübsche **Fantasiestoffe,** herabgesetzt die Robe auf 3 $\frac{1}{2}$  und 4  $\text{fl}$ .

**Echt schottische und Lyoner Popelines,** herabgesetzt auf 12  $\text{fl}$  und 15  $\text{fl}$  die Robe.

Schwarzen **Glanztaffet, carrirte und gestreifte Seidenstoffe,** die Robe 8  $\text{fl}$  und 9  $\text{fl}$ .

Schwere **Lyoner Seidenstoffe** in reichen Mustern und brillanten Farben, bedeutend im Preise herabgesetzt.

### Möbelstoffe.

$\frac{3}{4}$  breite echtfarbige **Möbelkattune** in großer Musterauswahl, herabgesetzt die Elle auf 4 und 5  $\text{gr}$ .

**Damaste, seidene und halbseidene Möbelstoffe, Gobelins, bedruckte Lastings** zu sehr herabgesetzten Preisen.

**Velour d'Utrecht,** herabgesetzt die Elle auf 30  $\text{gr}$ .

**Bedruckte Cachemire-Tischdecken,** die 4 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , 6  $\text{fl}$  und 7  $\text{fl}$  gekostet haben, herabgesetzt auf 2  $\text{fl}$  15  $\text{gr}$ , 3  $\text{fl}$  und 3  $\text{fl}$  15  $\text{gr}$ .

Abgepaßte **Sopha-Teppiche** und **Bettvorlagen** zu billigen Preisen.

**Gustav Markendorf,**

vormals **J. H. Meyer,**

**Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.**

## Gummiüberschub = Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt **A. Scheuermann,** am Markt, Kaufhalle, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.



wirkt belebend und erhaltend auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut, und ist daher **Damen und Kindern,** so wie überhaupt Personen von zartem Teint, zum **Waschen und Baden** ganz besonders zu empfehlen. Jedes Stück ist in einer, das Facsimile des Verfertigers führenden Enveloppe versiegelt und befindet sich für **Leipzig** das **alleinige Depot** bei **Gebrüder Tecklenburg.**

**Das Sarg-Magazin von Ed. Stehni**  
in der Colonnadenstraße  
empfiehlt bei vorkommenden Todesfällen eine große Auswahl fertiger Särge und stellt stets die billigsten Preise.



### Feinste Wiener Bart-Crème.

Mittelst dieser Crème kann man dem Barthaar die schönste Dressur und feinste Geschmeidigkeit ertheilen. Dieselbe ist in Flacons mit eingeschliflenen Glasstöpseln à  $\frac{1}{3}$  Thlr. in Leipzig allein zu haben bei **Gebrüder Tecklenburg.**

Eine Parthie  
**Thibet, schwere Waare,**  
die Elle zu 12 $\frac{1}{2}$  Ngr., empfehlen  
**Gebr. Zangenberg.**



### Für Damen.

Echte französische Plüsch-Hüte für Damen und Kinder von 1 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  bis 2  $\text{fl}$ , Atlas-Hüte von 2 bis 10  $\text{fl}$ , Häubchen in schöner Auswahl, echte Pariser Blumen und Schleier, Hut-Façon-Deckel und Spahnplatten empfiehlt

**Julius Kirchner,**  
Hainstraße Nr. 1, 2 Etage.

### Papier pellé,

so wie auch  
**Durchzeichen-Papier,**  
in Blau und anderen Farben, ist wieder angekommen bei **Pietro Del Vecchio.**

**Ausverkauf**

von Pariser und Wiener Handschuhen bei  
**Pietro S. Sala**, Grimma'sche Strasse Nr. 8.

**Ausverkauf**

eines Lagers von modernen  
Stickereien, engl. u. sächs.  
Spitzen und Weiss-Waaren  
aller Arten bei

**K. Helke**,  
Grimma'sche Strasse Nr. 2.

**Nr. 9. Markt. Nr. 9.**

Das Neueste in Damenmänteln, Mantillen, Kleidern, Ober-  
röcken ic. empfiehlt in größter Auswahl **C. Egeling**.

Das Neueste von Winterhandschuhen  
empfehlen in großer Auswahl

**Franz Mauer**, Markt Nr. 17.

**Strumpfwaren jeder Art**

empfehlen **Franz Mauer**, Markt Nr. 17.

Im Herren-Kleidermagazin von **G. Lenzath**  
soll ein bedeutender Vorrath von warmen Ueberziehern, Beinklei-  
dern, Westen und Schlafrocken billig verkauft werden, Biberröcke  
zu 3 Thlr. 15 Ngr., Neumarkt Nr. 36.

**Plüsch- und Teppich-Lager**

eigener Fabrik.

**Philipp Bag**, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

**Fußdeckenzeuge, Bett- und Sopha-  
Teppiche ic., Möbelplüsch**

einfarbig und bunt gedruckt.

**Philipp Bag**, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

**Reisesäcke und Taschen**

eigener Fabrik.

**Philipp Bag**, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

**Stühle mit Strohsitz**

aus der königl. Strafanstalt Waldheim  
im Depot

Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

**Ausverkauf von Galanterie- und Leder-  
waren zu passenden Weihnachts-**

geschenken, als:

Brieftaschen und Cigarren-Etuis,  
Portemonnaies und Geldbörsen,  
Rasir- und Reise-Etuis,  
Schul- und Schreib-Mappen,  
Holzkästchen und Toiletten,  
Thee- und Cigarren-Kästchen,  
Schreibzeuge und Briefbeschwerer,  
Haar-, Zahn- und Nagel-Bürsten

Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Verkauf. Mouffelin de laine-Kleider, 18 Ellen  
für 2 Thlr., empfehlen

**Gebrüder Zangenberg**,  
der Löwen-Apotheke gegenüber.

**Balkkleider**

verkaufen wir eine Partie zu sehr billigen Preisen; sie sind  
größtentheils weiß mit bunt und wollen wir damit räumen.

**Schüttel & Lömpe**.

**Weisse Balkkleider,**

sehr reich mit 3 oder 4 gebogenen Volants, empfehlen als sehr billig  
und schön zu 4 1/2 ₰

**Schüttel & Lömpe**.

**Nr. 15. Reichsstraße Nr. 15.**

Das Herrenkleider-Magazin von **Ernst Freter**, Reichs-  
straße Nr. 15, empfiehlt eine große Auswahl von Winter-  
Anzügen für jeden Stand bei solider Arbeit und ausnehmend  
billigen Preisen.

**Gummiüberschube** mit Ledersohlen eigener  
Fabrik, bester Qualität  
zu den billigsten Preisen empfiehlt

**Aug. Ziegler**, Halle'sche Straße Nr. 8.

Auch werden alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen schnell  
und gut besorgt.

**Stearinkerzen**, Prima-Qual.

à 7 1/2 6 1/2,

**Brillantkerzen**, 1a à 8 1/2,

bei Abnahme von  
10 Pack,

empfehlen **F. Chors**, Universitätsstraße Nr. 1.

**Gute Waschseife à 5 Thlr.**

empfehlen **F. Chors**, Universitätsstraße Nr. 1.

Ein elegantes massives Haus mit großem  
Garten, in der inneren Vorstadt, ist zu verkaufen. Näheres  
im Guttenberg, 2. Etage links.

Ein am Markte einer der freundlichsten Residenzstädte der sächs.  
Herzogthümer belegenes schönes Haus mit vorzüglicher Ein-  
richtung nebst Conditorei-Geschäft, mit welchem die Hof-  
lieferung verbunden ist, will der Besitzer verkaufen. Durch den in  
sicherster Aussicht stehenden Bau einer Eisenbahn wird die Stadt  
besonders an Frequenz gewinnen und hat dies auf das Geschäft  
den vortheilhaftesten Einfluß. Forderung für die Befizung mit  
Geschäft und Utensilien 11,000 ₰. Reflectirende befähigte Kauf-  
liebhaber erhalten auf Veranlassung gegen 10 Sgr. Copialgebühren  
die specielle Beschreibung durch **F. Vorber** in Jena.

Ein sehr nettes, gut eingerichtetes Haus  
mit schönem Garten nahe der Dresdner Straße ist sofort zu ver-  
kaufen Hospitalstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein Haus, in der Petersstraße gelegen, in gutem Stande, ist  
mit wenig Anzahlung zu verkaufen.  
Näheres Hospitalstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein schönes Landgut unweit Leipzig soll Verhältnisse halber  
sofort billig verkauft oder vertauscht werden.  
Näheres bei Herrn Müller in der Holzgasse Nr. 4 in Leipzig.

**Wegen Verlegung der Fabrik**

und des Contors soll das alte Detail-Local eines Tabak- und  
Cigarren-Geschäftes — in der Petersstraße befindlich und mit zahl-  
reicher Kundschaft — einem soliden Mann überlassen werden.  
Näheres bei **G. C. Blankenburg**.

Ein ganz ausgezeichnet guter Concertflügel mit englischem  
Mechanismus, neu und sehr billig, steht zu verkaufen  
und kann von 10—12 und 2—5 Uhr eingesehen werden Grimma'sche  
Straße Nr. 31, 1 Treppe.

Divan, Stühle, solid gearbeitet, sind billigst zu  
verkaufen Brühl Nr. 3, Gewölbe Nr. 4.

Mehrere große Glaschränke, zu Waaren- oder Bücher-  
schränken sich eignend, sind billig zu verkaufen Salzgäßchen Nr. 4  
im Gewölbe.

Zu verkaufen sind Mahagoni-Secretaire, Divans, Stühle,  
Tische, Kammerdiener, Waschtische, 1 Bücherschrank, Spiegel,  
Commoden, Schifftonnièren mit Kasten, polirte u. lackirte Bettstellen,  
1 schöner Kleiderschrank, 2 große Glaschränke, 1 Pult von Nus-  
baum, 1 weißer Küchenschrank ic. Nicolaisstraße Nr. 6, 2te Etage.

Zu verkaufen steht ein großer Kleiderschrank. Näheres  
Johannesgasse Nr. 29, 3 Treppen.

Ein Billard, Mahagoni, gut gehalten, mit Messing-  
banden, mit allem Zubehör, ist wegen  
Mangel an Platz billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 6, 2. Et.

Zu verkaufen sind 1 Sopha 4 1/2 ₰, 1 Bettstelle, 1 Kinderbettstelle,  
1 Waschtisch, 1 Pfeilerspiegel, 4 gute Bücherregale, 4 Frauenmäntel,  
Nicolaisstraße Nr. 4.

**Zu verkaufen** sind die in der Klosterstraße vor Hôtel de Saxe stehenden 6 gußeisernen Pressstempel nebst Ketten.

Näheres beim Hausmann zu erfragen.

Ein gut gehaltener Secretair mit Uhr und Spielwerk ist zu verkaufen Petersstraße Nr. 42, im Hofe 3 Treppen.

**Zu verkaufen** stehen billig Bettstellen, Spiegel u. a. m. Ritterstraße Nr. 39 parterre beim Hausmann.

**Zu verkaufen** ist ein Kanonenofen und ein großer Etagenofen mit eisernem Aufsatz Kreuzstraße Nr. 2 parterre.

**Zu verkaufen** ist eine Partie Gänsefedern nebst Flaumfedern Schuhmachergässchen Nr. 7.

300 Stück Medoc- und 200 Stück andere Weinflaschen liegen zum Verkauf Köpflitz, goldene Bregel.

Verhältnisse wegen sind mehrere ein- und zweispännige Chaisenswagen billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 17 parterre bei  
**J. S. Parthum.**



**Zu verkaufen** sind 5 Stück gute Zugpferde, worunter 2 dänische Wallachen, 6 und 8 Jahre alt, Burgstraße Nr. 10.

**Zu verkaufen** steht ein schwarzes, starkes Zugpferd Petersstraße, 3 Rosen.

**Londres- & Fiadora-Cigarren**, allgemein beliebt — 25 Stück nur 10  $\pi$  — sind abermals in alter Waare eingetroffen bei

**G. C. Marx & Comp.**, Gewölbe am Brühl Nr. 89.

### Serapium-Bonbons

von gleicher Wirkung des Serapium, viel bequemer besonders auf Reisen, in Schachteln zu 15 Ngr., hier nur zu haben bei

**G. B. Heisinger** im Mauricianum.



Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh u., werden verkauft in Leipzig bei

**L. Lilebein**, Conditior in der Centralhalle.

Ich bin wieder mit ausgezeichneten Haselnüssen aus dem Harz eingetroffen und verkaufe dieselben im Ganzen und Einzelnen in der goldenen Krone.

**J. Sahn.**

**Von echten Nürnberger Lebkuchen**, weiß und braun, empfing frische Waare und empfiehlt

**F. A. Ponda**, Reichstraße Nr. 52.

### Kieler Sprotten, mar. Lachs

erhielt frisch und empfiehlt

**C. S. Volster**, Markt Nr. 15.

### Auerbachs Keller. Täglich frische Austern.

Die 48. Sendung

### Ostender Austern,

à Duzend 6 Ngr.,

im Auster- u. Weinfelder v. A. Haupt.

### Champagner- und Weinflaschen

kauft fortwährend

**Ebert**, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Hierzu eine Beilage.

### Grosse lebende Seehummer, frische grosse Holsteiner, Helgoländer, Whitstables-, Natives- und Colchester-Austern

erhielt

**A. C. Ferrari.**

**Große frische Schellfische,**  
frischen See-Dorsch und  
frischen geräucherten Lachs  
empfiehlt  
**Dr. D. Schwennicke's Wwe.**

**Frische holst. u. Natives-Austern,**  
neue Alex. Datteln, Feigen, Schaalmandeln, sicilianische  
Haselnüsse, französische Katharinenpflanzen, Malaga-  
Weintrauben u. Traubenrosinen, und italienische Mos-  
marinäpfel empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

### Neunaugen

in  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  Schockfäßchen sind in Commission zum Verkauf bei  
**C. S. Ottens** hier.

**Beste schlesische Gebirgs-Tafelbutter**,  
delicat von Geschmack, empfiehlt ausgewogen à 7  $\pi$   
**Crust Wagner**, Neumarkt Nr. 38.

**Gänseleber-Pastete** empfing frisch und verkauft in Portionen  
**Dor. Weise.**

**Gute Milch** ist zu verkaufen, die Kanne zu 8  $\pi$ , aber bloß  
Markttag, Erdmannstraße Nr. 5, 2 Treppen hinten heraus.

**Wollene Hadern** aller Art werden  
gekauft Täubchenweg Nr. 3.

**Zu kaufen gesucht** wird ein in der hiesigen innern Stadt  
gelegenes Haus mittler Größe. Verkaufslustige wollen sich deshalb  
melden bei dem damit Beauftragten

**Adv. Hertwig**, große Fleischergasse Nr. 1.

**Zu kaufen gesucht** werden vier Stück Mahagoni-Polster-  
stühle Frankfurter Straße Nr. 50, im Hofe parterre.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Billard. Anzumelden Belker  
Straße Nr. 18 bei Trausch.

Eine Partie alte Reale werden zu kaufen gesucht Ritterstraße  
Nr. 5 durch R. Jahn.

### G e s u c h t

werden zweimal 4000  $\pi$  gegen vollkommen sichere Hypotheken  
auf Grundstücken im Innern der Stadt Leipzig durch

**Adv. Heinze**, Obstmarkt Nr. 3.

Auf ein Landgrundstück mit 244 Steuereinheiten werden 100  $\pi$   
zu erborgen gesucht. Gef. Anerbietungen unter R. R. sind in der  
Expedition d. Bl. niederzulegen.

2800 Thlr. werden auf Hypothek gesucht.

**Adv. Dr. Andrißschky**, Reichstraße Nr. 44.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek 2 bis 3000 Thlr.; vor-  
züglich werden Hypotheken an Landgrundstücken gewünscht.

**Adv. Scheidhauer**, Nicolaistraße, blauer Hecht.

3000 Thlr. sind gegen mündelmäßige Hypothek auszuleihen  
durch

**Dr. C. Stephani.**

700-800 Thlr. sind auf Hypothek auszuleihen.

**Adv. Dr. Andrißschky**, Reichstraße Nr. 44.

### Zu verleihen

sind Divans, Secretäre, Tische, Spiegel, Waschtische, Commoden,  
Bettstellen in Mahagoni und hell polirt und Matrasen Gewand-  
gässchen Nr. 1, 2 Treppen.



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 326.)

22. November 1853.

## Gesucht

werden gegen guten Lohn und ganz feste Plätze zwei Hutmacher-  
gesellen (gleichviel ob verheirathet oder nicht), welche in ihrem Fache  
am Kessel zu arbeiten etwas Tüchtiges leisten können. Das Nähere  
beim Klempnermeister Schaefer, Neukirchhof Nr. 42.

### Ein tüchtiger Modell-Tischler

findet dauernde Beschäftigung Gerberstraße Nr. 68.

„Wer ertheilt Unterricht in der feinen Kochkunst?“ Adressen  
hohe Straße Nr. 27 im Laden.

Gesucht werden einige geübte **Schreiber** in oder außer dem  
Hause **kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.**

Ein tüchtiger **Gartenbursche**, welcher schon als solcher gedient  
hat, wird für nächstes Neujahr zu miethen gesucht und kann sich  
melden beim

**Gärtner Fischer** in Probsthaida.

Ein ehrlicher **Bursche**, welcher das Sortiren und Verpacken der  
Cigarren versteht, kann sich melden **Jacobs Restauration, dritte  
Etage.**

Junge Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen,  
werden angenommen **Reichstraße, Gewölbe Nr. 7. R. Linné.**

Gesucht wird in eine Restauration zur Neujahrmesse eine  
Kochfrau.

Näheres **Katharinenstraße Nr. 5, im Hofe 1 Treppe.**

Gesucht wird in ein Verkaufs-Geschäft ein **solides und  
kräftiges Mädchen**, welches wo möglich **hier noch Altern**  
hat, im Nähen so wie im Schreiben und Rechnen bewandert ist.

Näheres bei **H. Schulze, Reichstraße Nr. 55.**

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, welches die Küche versteht  
und zu allen anderen häuslichen Arbeiten bereit ist, wird zum  
1. December gesucht. Näheres **Weststraße Nr. 1688, 2. Eingang  
2te Etage in den Stunden von 2—4 Uhr.**

Gesuch. Sollte einer meiner verehrten Herren Mitbürger  
(Blechschnied-, Klempner- oder Schlossermeister) gesonnen sein,  
einen Lehrling zu nehmen, so bitte ich mit Mittheilung davon zu  
machen, da ich einen kräftigen Burschen empfehlen kann und Be-  
dingungen von mir eingegangen werden.

Ergebnis

**Friedrich Andrae** im **Dresdner Hof.**

Gesucht wird von einem jungen Menschen, der fünf Jahre  
Soldat und Diener bei einem berittenen Officier war und seit zwei  
Jahren hier in Civildiensten ist, wieder als Diener oder auch als  
Markthelfer und dergl. ein Posten. Adressen unter **W. L.** erbittet  
sich derselbe durch die Expedition d. Bl.

Ein gewandter treuer Bedienter in 20er Jahren, militärfrei,  
welcher oft die Ehre hatte fürstlichen Personen zu serviren, sich  
doch auch häuslicher Arbeit widmet, im Rechnen, Schreiben, wie  
in der franz. Sprache gut bewandert, im Serviren, Servietten-  
brechen, Tafelputzen u. s. w. vollkommene Fertigkeit besitzt, sucht unter  
bescheidenen Ansprüchen Condition. Näheres im **Café saxon.**

Ein junger Mensch von 25 Jahren, im Rechnen und Schreiben  
nicht unerfahren, der bis zum 19. Jahre in Diensten gewesen,  
dann die Stellmacherprofession erlernt hat und bis jetzt betrieb,  
sucht ein baldiges Unterkommen als Hausmann, Markthelfer u. dgl.  
Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Zu erfragen **Hospitalplatz Nr. 7.**

Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, sucht einen Posten als  
Markthelfer oder Laufburschen. Zu erfragen **Frankf. Straße Nr. 47.**

Ein junger, sehr kräftiger Mensch sucht wieder als Markthelfer  
oder Arbeiter Stelle, gr. Windmühlenstrasse 1 B, 2. Hof part.

Ein junger, kräftiger, gewandter Mann sucht Stelle als Markt-  
helfer, Verleger od. Hausmann. Näheres **Brühl 3, 2 Tr. links.**

Gesuch. Ein junger gewandter und gut empfohlener Kellner  
sucht zum 1. Decbr. Stelle, gr. Windmühlenstr. 1 B, 2. Hof part.

Eine Frau bittet um Wäsche und Auszubessern. Zu erfragen  
**Petersstraße Nr. 17 im Grügladen.**

Dienstgesuch. Ein Mädchen, welches gut nähen, zeichnen  
und waschen kann und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht  
sogleich oder zum 1. December einen andern Dienst. Zu erfragen  
**Sporergäßchen Nr. 4, 1 Treppe vorn heraus.**

Ein Mädchen, nicht von hier, welches Liebe zu Kindern hat,  
die Behandlung der feinen Wäsche gründlich versteht, so wie auch  
alle andern häuslichen Arbeiten, sucht bei Kindern eine Stelle bis  
zum 1. December. Nachfrage **Brühl Nr. 45.**

Eine Köchin von gefesteten Jahren, mit guten Attesten versehen,  
welche der Küche allein vorsehen kann und sich jeder häuslichen  
Arbeit unterzieht, wünscht sogleich oder zu Neujahr eine Stelle.  
Zu erfragen **Nicolaihof Nr. 10.**

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit  
willig unterzieht, sucht zum 1. December einen anständigen Dienst.  
Zu erfragen **Dresdner Straße Nr. 64, 2 Treppen.**

Ein Mädchen, in weiblichen Arbeiten erfahren und sich jeder  
häuslichen Arbeit unterziehend, sucht bis zum 1. December oder  
1. Januar einen Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten.  
Zu erfragen **Morigstraße Nr. 7, 2 Treppen links.**

Ein Mädchen, nicht von hier, welches mit guten Zeugnissen  
versehen ist und das Kochen versteht, sucht zum 1. December bei  
einer Herrschaft einen Dienst. Näheres **kleine Fleischergasse Nr. 29  
im Hinterhause 3 Treppen.**

Ein Mädchen, nicht von hier, das in der Küche nicht unerfahren  
ist und sich keiner häuslichen Arbeit scheut, sucht einen Dienst bis  
zum 1. December.

Zu erfragen an der **alten Burg Nr. 1 parterre.**

Ein freundliches, sehr ordentliches Mädchen sucht Dienst. Aus-  
kunft **Leinwandhalle, 2 Treppen links.**

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, welches im  
Nähen, Zeichnen, Sticken und Häkeln bewandert ist, sich gern jeder  
häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Verhältnisse halber sogleich oder  
zum 1. December einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft.  
Zu erfragen **Petersstraße Nr. 4 bei E. A. Riemann.**

Ein Mädchen, nicht von hier, welches längere Zeit hier gedient  
hat und die besten Zeugnisse aufzeigen kann, sucht zum 1. Decem-  
ber d. J. einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Näheres  
hierüber **Markt Nr. 9 im Milchgeschäft.**

Ein Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen **Ritter-  
straße Nr. 7, über der Wirthschaft 2 Treppen links.**

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen früh eine Auf-  
wartung. Zu erfragen **Kuerbachs Hof bei der Wurstfrau.**

Zu miethen gesucht wird zu Weihnachten ein kleines Logis,  
wenn auch Aftermiethen. Adressen mit Preisangabe bittet man in  
der **Serig'schen Buchhandlung** niederzulegen.

Von ein paar stillen, pünctlich zahlenden Leuten wird zu Ostern  
ein Logis, bestehend aus zwei Stuben nebst Zubehör, zu miethen  
gesucht.

Adressen sind abzugeben bei den Herren **Dieß & Richter.**

In der innern Vorstadt wird ein zu Ostern l. J. **beziehbares,**  
mittleres Familienlogis mit Gärtchen gesucht.

Adressen mit Preisangabe sind abzugeben **Petersstraße Nr. 42  
bei Architekt Mothes.**

Gesucht wird ein gut möblierter Logis, bestehend aus 2 Stuben mit Kammer, meßfrei, mit Hausschlüssel und zum 1. December beziehbar; oder zwei Logis (bestehend aus Stube und Kammer) in demselben Hause.

Adressen abzugeben Burgstraße bei Herrn Görsch.

Eine Stube mit Kammer (unmöbliert) wird zu miethen gesucht. Zahlung pünctlich. Adressen unter M. O. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Von einer Dame wird eine möblierte Stube nebst Schlafbehältniß gesucht, wo möglich außer dem Verschluß. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 7 parterre.

Ein junges Mädchen, von hier, sucht sogleich Familienverhältnisse halber ein Logis mit Bett, bei einer alten Dame, und da dieselbe sehr an häusliche Thätigkeit gewöhnt ist, ist sie gesonnen, zu ihrer Zerstreuung eine kleine Hauswirthschaft zu besorgen.

Adressen bittet man unter M. B. Nr. 11 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.



**Zu vermieten** ist ein elegantes Reisegeschirr, ein- und zweispännig, Burgstraße Nr. 10.

### Vermiethung.

Ein Garçonlogis, bestehend in einem Erkerzimmer nebst Schlafstube, unter eigenem Verschluß, in der angenehmsten Lage der Petersstraße, ist jezige Weihnachten beziehbar und zu erfragen bei Gebrüder Baumann, Petersstraße Nr. 40.

### Die 2. Etage im Hôtel de Saxe,

nach der Klostersgasse gelegen, ist von künftige Ostern an anderweitig zu vermieten und Näheres beim Eigenthümer zu erfragen.

#### Zu vermieten

ist sogleich oder vom 1. December a. c. eine fein möblierte Stube mit freundlicher Aussicht mit oder ohne Cabinet Weststraße Nr. 1680, 3. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** oder zu verpachten ist zu Ostern das Parterre-Local Thomaskirchhof Nr. 9. Das Nähere daselbst erste Etage.

**Zu vermieten** sind die Localitäten des Erdgeschosses in Nr. 795 am unteren Park von jezt an durch Adv. Staudinger, Inselstraße Nr. 12.

Ab Ostern k. J. ist eine halbe Etage zu vermieten. Weiteres zu erfragen Poststraße Nr. 12, 2. Etage.

Ein Gärtchen mit gemauertem Häuschen und tragbaren Obstbäumen, gut eingerichtet, ist zu vermieten. Das Nähere hohe Straße Nr. 28, 3 Treppen.

#### Zu vermieten

ist eine ruhig gelegene möblierte Stube mit Alkoven an einen soliden Herrn. Das Nähere Zeitzer Straße Nr. 3, 3 Treppen linker Hand.

**Zu vermieten** ist billig eine Stube ohne Möbel an einen soliden Herrn oder Dame vorn heraus Halle'sche Straße Nr. 15, dritte Etage.

**Zu vermieten** ist sofort oder zum 1. Decbr. d. J. eine möblierte Stube nebst Schlafgemach in erster Etage nebst separatem Eingang. Näheres beim Hausmann in Lehmanns Garten.

**Virginia im Odeon** hält morgen Mittwoch den 23. Nov. ihr erstes Winterkränzchen. Freunde des geselligen Vergnügens sind freundlichst dazu eingeladen. Die Billets für Mitglieder und Gäste sind bei Herrn Kaufmann Schrick am Raschmarkt und bei Herrn Müller, Nicolaistraße Nr. 17, in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

## Gesellschaft „der Turner.“

**Drittes Winterkränzchen Montag den 28. Novbr. im Odeon.**

Gastbillets sind zu erhalten bei den Herren C. Beyer, Neumarkt Nr. 11, W. G. Kirsten, Nicolaistraße Nr. 46 im Gewölbe und im Odeon. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

**Lützschena. Heute Dienstag Kirmeß,** wozu ergebenst einladet C. F. Franke.

**Zu vermieten ist an Kaufleute oder Beamte eine fein möblierte Stube Markt Nr. 13, 3. Etage.**

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Schlafkammer mit zwei guten Betten, meßfrei, an zwei solide Herren, sogleich oder zum 1. December, Nicolaistraße Nr. 47, 3 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** sind zwei ausmöblierte Stuben Brühl Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine möblierte Stube mit einem oder zwei Betten Petersstraße Nr. 29, 4 Treppen.

Der Mitgebrauch eines gut möblierten Wohnzimmers und eine Schlafkammer dazu sind an eine anständige Mannsperson sogleich zu vermieten. Näheres in der kleinen Fleischergasse im Krebs im Gewölbe.

Im Brühl Nr. 52 ist in der ersten Etage ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst.

Eine freundliche Wohnung ist an einen oder zwei Herren mit oder ohne Möbel zu vermieten in der ersten Etage des Hauses Nr. 10 auf der kleinen Windmühlengasse.

Eine Stube nebst Alkoven ist mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres Kurprinz, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Theilnehmer wird sogleich zu einer möblierten Stube nebst Schlafkammer gesucht oder, wenn es gewünscht wird, auch allein zu beziehen, neue Straße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein solider Mensch wird als Theilnehmer zu einer Stube gesucht. Näheres Johannisgasse Nr. 29, 3 Treppen.

Offen sind mehrere Schlafstellen große Windmühlenstraße Nr. 5, im Hofe quervor 1 Treppe.

### Hoffnung.

Erstes Kränzchen den 26. November im Wiener Saale.

## ODEON.

Heute Abend 7 Uhr.

Nov. Schilling.

**Humoristen.** Donnerstag den 24. Nov. Kränzchen im Wiener Saal. D. V.

**Kirmeß in Thecla.**

Heute Dienstag und morgen Mittwoch großes Concert und Ballmusik, dazu ladet ergebenst ein das Musikchor.

### Drei Lilien in Neudnitz.

Morgen Mittwoch

Kirmeßschmauß, an welchem ich mit verschiedenen warmen Speisen, mehreren Sorten Kuchen und vorzüglich guten Getränken bestens aufwarten werde. W. Gahn.

Morgen Mittwoch als den 23. Novbr. halte ich mein Kirmeßschmaußchen à la carte, wozu ich meine geehrten Gäste und Gönner ergebenst einlade. Für eine Auswahl Speisen, wobei Allerlei und Trutzbahn, und gute Getränke habe ich bestens gesorgt. Einhorn.

## Grosser Kuchengarten.

### Heute zum ersten Haupttage der Kirmes grosstes Schlachtfest.

Von 7 Uhr Abends an Concert, wobei ich für ein reichliches **Kuchensortiment** und eine ausgewählte **Speisekarte**, gute warme und kalte **Getränke**, so wie für ausgezeichnetes **Bayerisches** von Kurz und für Lagerbier bestens gesorgt habe. Um gütigen Besuch bittet  
NB. Morgen Fortsetzung der Kirmes. Von 7 Uhr Abends an Concert.  
**C. Martin.**

**Weils Rheinische Restauration.** Heute **Mockturtle-Suppe** <sup>à Portion</sup> <sub>5 Mgr.</sub>  
**Heute Schlachtfest bei Carl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

**Restauration in Eschmanns Hause.** Heute **Schlachtfest**, wozu höflichst einladet  
**C. F. Schulze.**  
**Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Friedr. Sickert, Brühl Nr. 34.**

Das gestern annoncirt **Schlachtfest** findet Familienverhältnisse halber erst heute **Nachmittag** statt, wozu ergebenst einladet  
**F. W. Wieprecht, Katharinenstraße Nr. 20 im Keller.**

**Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41.** Heute **Abend Cotelettes oder Zunge** mit  
**Allelei** u.  
**C. A. Mey.**

**Heute Abend Karpfen.** Zugleich empfiehlt gutes Lager- als auch **bayerisches Bier** und ladet dazu ergebenst ein  
**Görsch, Burgstraße Nr. 21.**

**Heute Abend Pökelschweinsknöchel mit Klößen** u. Zugleich empfehle ich mein **vorzügliches bayerisches Bier**, wozu ergebenst einladet  
**F. Friesleben, europäische Börsenhalle.**

**Heute Abend Schweinsknöchelchen und Pökelschweinskeule mit Klößen** u. bei  
**F. W. Nagel am Theaterplatz Nr. 7.**

### Ergebenste Einladung

## zum Martins-Schmauss

(à la carte)  
morgen **Mittwoch** den **23. November 1853.**  
**C. S. Haserkorn, Leipziger Salon.**

### Döllniger Gosenstube.

Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein  
**G. Pohlers Wwe., Petersstraße Nr. 22.**

### Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **G. Hödel, Hospitalstraße Nr. 1.**

Heute **Schlachtfest**, früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr **Wellfleisch**, Abends **diverse Wurst** und **Suppe**, wozu freundlichst einladet  
**C. F. Hauck, Reichsstraße Nr. 11.**

Heute **Schlachtfest** bei  
**W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Heute **Schweinsknöchel mit Klößen**, wozu höflichst einladet  
**Ernst Müller, kleine Fleischergasse Nr. 18.**

Heute **Abend Schweinsknochen mit Sauerkraut, Klößen und Meerrettig**, wozu ergebenst einladet  
**F. Fritzsche, Johannisgasse Nr. 40.**

### Verloren

wurde **Sonntag** **Abend** vom **Locale** des **Herrn Sickert** bis auf die **Zeiger** **Strasse** eine **goldene Broche**, in **Form** einer **Schleife**.  
Der **ehrl. F.inder** wird **gebeten**, dieselbe **gegen** **Belohnung** bei **Herrn Juwelier Keuhl** abzugeben.

### Eine Schlummer-Rolle,

**bunt**, **gehäkelt**, wurde **am** **Sonnabend** **früh** von **6** **Uhr** auf **dem** **Wege** von **der** **Königsstraße** nach **dem** **bayerischen** **Bahnhofe** **ver-**  
**loren.** Um **Zurückstellung** **gegen** **entsprechende** **Belohnung** wird **dringend** **ersucht** **Königsstraße** **Nr. 3, 1** **Treppe.**

$\frac{1}{2}$  **Loos** **Nr. 28661 I. Classe** **45.** **Lotterie** **ist** **verloren** **ge-**  
**gangen.** **Es** **wird** **vor** **dessen** **Ankauf** **gewarnt.**

**Verloren** wurde **den** **20. November** von **der** **Kreuzstraße** **zur** **Dresdner** **Strasse** ein **Batist-Taschentuch** mit **„Sarah“** **gestickt.** Der **F.inder** wird **gebeten**, selbiges **Kreuzstraße** **Nr. 4, 3** **Treppen** **gegen** **gute** **Belohnung** abzugeben.

**Verloren** wurde **am** **20. d. M.** auf **der** **Promenade** **bis** **zur** **Königsstraße** eine **Broche** mit **Granaten.** **Gegen** **Belohnung** abzu-  
geben **Königsstraße** **Nr. 1, 2.** **Etage.**

#### 10 Thaler Belohnung.

**Verloren** wurde **verwichenen** **Sonnabend** auf **der** **Weststraße** eine **Brieftasche** mit **circa** **16** **¢** **C. A.** und **nur** **für** **den** **Eigen-**  
**thümer** **werthvollen** **Papieren**, **unter** **welchen** **eine** **Aufenthaltskarte.** **Abzugeben** **gegen** **obige** **Belohnung** an **Herrn** **Restaurateur** **Flemming** **auf** **der** **Colonnadenstraße.**

**Sonntag** **Abend** **ist** von **Lehmanns** **Garten** um **die** **Promenade** **bis** **Ecke** **der** **Hainstraße** eine **Häkelarbeit**, **bestehend** **aus** **Sternen**, **verloren** **wor-**  
**den.** Der **F.inder** wird **gebeten**, dieselbe **gegen** **angemessene** **Belohnung** **Lehmanns** **Garten**, **letztes** **Haus**, **2** **Tr.** **links** **abzugeben.**

**Am** **Lothentest** **ist** in **der** **Neulirche** ein **weißes** **Taschentuch** **ver-**  
**loren** **wor-**

Der **F.inder** wird **freundlichst** **gebeten**, dasselbe **abzugeben** **große** **Windmühlenstraße** **Nr. 22b, 1** **Treppe.**

**Abhanden** **gekommen** **ist** ein **schwarzer** **Hühnerhund.** **Gegen** **Belohnung** **abzugeben** **Esterstraße** **Nr. 1605 B.**  
**Vor** **Ankauf** **wird** **gewarnt.**

**Verlaufen** hat **sich** **am** **11. d. M.** ein **weißer** **Pudel**, auf **den** **Namen** **„Rio“** **hörend.** **Gegen** **gute** **Belohnung** **abzugeben** **Brühl** **Nr. 77** **bei**  
**Günzel.**

**Entlaufen** **ist** eine **schwarze** **tragende** **Wachtelhündin** mit **rothem** **Halssband** und **Steuerzeichen**, auf **den** **Namen** **„Waldin“** **hörend.** **Abzugeben** **gegen** **Belohnung** **auf** **dem** **Vogelmarke** **bei**  
**Frau** **Scheller.**

**Verlaufen** hat **sich** ein **großer** **weiß** und **schwarzgefleckter** **Hund**, **Doppelnase.** **Abzugeben** **Tauchaer** **Strasse** **Nr. 14a** **im** **Gewölbe.**

**Ich** **bitte** **die** **Antwort** **wegen** **der** **Bl.** **in** **Person.**

**Mein** **Stern**, **willst** **Du** **ins** **Herz** **mit** **Schaun**, **so** **frage** **die**  
**Liebe** **allein**; **denn** **blickt** **nicht** **der**, **der** **Alle** **liebt**, **in** **jedes** **Herz** **hinein?**

Dem Schlossergesellen **Karl Seibod** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **W....**

Thure **Alwine!** zu Ihrem heutigen Wiegenfeste meine herzlichsten, aufrichtigsten Wünsche. **Bergheimnicht.**

Dem Fräulein **Auguste Feller** in Lützen gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **ein stiller Verehrer.**

Den geehrten Sängern für das mir am Sonntag den 20. Nov. früh dargebrachte schöne Ständchen sage ich meinen herzlichsten und freundlichsten Dank.

**W. S.**

**Mäßigkeit.** Heute Abend um 8 Uhr.

**D. P.**

**OSSLAN.** Heute Abend Wahl eines Vorstandsmitglieds.

Vermählungs-Anzeige.

**Theodor Feller, Amtsbactuar.**

**Ernestine Feller, geb. Apitzsch.**

Augustsburg und Leipzig, den 20. Nov. 1853.

**Alexander Obermann.**

**Mathilde Obermann geb. Fromm.**

Leipzig, den 19. November 1853.

Heute wurde uns eine Tochter geboren.

Den 20. Novbr. 1853.

**C. C. Kühn und Frau.**

## Das stärkste Hydro-Oxygen-Mikroskop der Welt,

construirt vom Prof. **B. Hasert,**

wird von Dienstag den 22. November an in der Europäischen Börsehalle aufgestellt werden und zwar werden die vorkommenden Gegenstände von einem Jedermann verständlichen wissenschaftlichen Vortrage begleitet werden. Dienstag den 22. d. Mts.: das Leben und die Organisation der Pflanze. Mittwoch den 23. d. Mts.: der Bau der Insecten. Donnerstag den 24. d. Mts.: Ueber Organisation im Allgemeinen.

Casseneröffnung Abends 7 Uhr. Anfang präcis 7 1/2 Uhr. Erster Platz 10  $\mathcal{R}$ , zweiter Platz 5  $\mathcal{R}$ .

**Vier in Oel gemalte lebensgrosse Bildnisse, worunter ein Kinder-Portrait,**

sind wieder vollendet und in meinem Atelier unentgeltlich ausgestellt.

**August Brasch, Portraitmaler, Grimma'sche Strasse im Mauricianum, 3. Etage.**

**G. B. V.** Heute Abend Sitzung des Vereins im Locale des Herrn **Schaf.** Der Vorstand.

## Heute Sing-Akademie.

Chöre von **Berlioz.**

## Logenhaus in der Elsterstrasse.

Morgen Mittwoch

**Concert** unter Leitung des Musikdirectors **Erdmann Puffholdt.**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12  $\mathcal{A}$ ). Morgen Mittwoch: Braunkohl mit Rindfleisch.

## Ungekommene Reisende.

v. Amelunxen, Obes. v. Münster, Hotel de Bay.  
 Arnold, Maschinenmstr. v. Riefa, halber Mond.  
 Bauermeister, Kgbes. v. Kranichau, und  
 Bunsen, D. v. Frankf. a/M., schwarzes Kreuz.  
 Barleib, Part. v. Prag, Stadt Rom.  
 Böse, Kfm. v. Langenthal, Stadt Wien.  
 Beckstein, Buchdr. v. Würzburg, St. Breslau.  
 Brauer, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
 Bauer, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Gotha.  
 Bällein, Büchsenmacher v. Suhl, Elefant.  
 Beck, Baumstr. v. Cahla, Stadt Hamburg.  
 Gans, Holz. v. Friesen, braunes Roß.  
 Gans, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Hamburg.  
 Gbel, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
 Eggers, Wiesenbaumsr. v. Höferringen, schw. Kreuz.  
 Emmerding, Kfm. v. Mainz, Kranich.  
 Ellis, Sprachlehrer v. London, Hotel de Pol.  
 Elsig, Kfm. v. Altenburg, goldner Arm.  
 Fleischer, Frau v. Dresden, Hotel de Saviere.  
 Fedelein, D. v. Prag, Kranich.  
 Frouke, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Flösig, Kfm. v. Fichtenberg, weißer Schwan.  
 Fäßler, Kfm. v. London, großer Blumenberg.  
 v. Gablenz, Frau v. Altenburg, Hotel de Bay.  
 Geitner, Gärtner v. Planitz, Stadt Dresden.  
 Große, und  
 Göritz, Kauf. v. Berlin, Hotel de Russie.  
 Hörner, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Saviere.  
 Held, Säger v. Magdeburg, und  
 Halm, Kfm. v. Gebisdorf, schwarzes Kreuz.  
 Hirsch, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.  
 Hauschel, Brauer v. Schömberg, goldner Hahn.  
 Horn, Feldwebel v. Rastatt, Rauchwaarenhalle.  
 Helbig, Brauer v. Erfurt, Stadt Gotha.  
 Juel, Def. v. Bergen, Palmbaum.  
 Jacoby, Kfm. v. Hamburg, Inselstraße 9.  
 v. Jangson, Rent. v. Havre, Hotel de Russie.  
 Juch, Kfm. v. Glauchau, Stadt Hamburg.  
 Kochanski, Obes. v. Warschau, Hotel de Bay.  
 Kreyer, D. v. Upsala, Palmbaum.  
 Kipping, Stud. v. Altenburg, goldner Hahn.  
 Klau, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.  
 Krefz v. Kressenstein, Geh. Rath von Hannover, Hotel de Pologne.  
 Kromer, Schausp. v. Halle, weißer Schwan.  
 Köhler, Ingen. v. Birmingham, S. de Russie.  
 Klein, Zimmermstr. v. Suhl, Elefant.  
 Köckert, Fontänmstr. v. Prag, Stadt Hamburg.  
 Kessel, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamburg.  
 List, Capellmstr. v. Königsberg, schw. Kreuz.  
 Morgenstern, Kfm. v. Freiberg, und  
 Müling, Kfm. v. Düsseldorf, Stadt Rom.  
 Mai, Mühlbes. v. Jwickau, Stadt Berlin.  
 Overweg, Part. v. Naumburg, gr. Blumenberg.  
 Ottenow, Frau v. Fürth, Katharinenstraße 14.  
 Pego, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saviere.  
 Pugschle, Kfm. v. Wien, Stadt Breslau.  
 Pehold, Kfm. v. Liegnitz, Stadt Breslau.  
 Prüfer, Holz. v. Klosterlausniz, braunes Roß.  
 Rosner, Mühlbes. v. Kösen, Stadt Rom.  
 Richards, Bau-Insp. v. Gisleben, und  
 Rothe, Part. v. München, Hotel de Pologne.  
 Rapp, D. p. München, Rauchwaarenhalle.  
 Richter, Kfm. v. Reiffen, weißer Schwan.  
 Rosenthal, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.  
 Richter, Fabr. v. Plauen, halber Mond.  
 Schindler, Adv. v. Cahla, Stadt Hamburg.  
 Schröder, Kgbes. v. Dederstedt, Palmbaum.  
 Scharrer, Hovienh. v. Hensenfeld, und  
 Schreiber, Kfm. v. Wien, schwarzes Kreuz.  
 Stollenhoff, Kfm. v. Hork, und  
 v. Stiroch, Fürst, v. Bukarest, Stadt Rom.  
 Schmidt, Stud. v. Zwickau, Stadt Breslau.  
 Stowe, Regoc. v. New-York, S. de Pologne.  
 v. Schönberg, Baron v. Thammenhain, St. Dresd.  
 Schulze, Frau v. Jena, Stadt Wien.  
 Schedlich, Kfm. v. Glauchau, und  
 Schütter, Kfm. v. Sulzbach, und  
 Schönsfeld, Kfm. v. Berlin, Stadt London.  
 Schimpf, Kfm. v. Gera, Hotel de Russie.  
 Scheibe, Apfeffer v. Erfurt, Elefant.  
 v. Schönberg, Kgbes. v. Plauen, deutsch. Haus.  
 Schadowitz, Kreisamtm. v. Cahla, St. Hamburg.  
 Stauffmann, Kfm. v. Braunschweig, gr. Bldg.  
 Taciue, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.  
 v. Trödel, Offic. v. Stuttgart, S. de Russie.  
 v. Tümping, Leutn. v. Plauen, deutsches Haus.  
 Thienemann, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
 Uhlfelder, Kfm. v. Bamberg, Stadt London.  
 Bölkner, Frl. v. Naumburg, weißer Schwan.  
 Wainwright, Regoc. v. Paris, Hotel de Pol.  
 Walter, Frl. v. Regensburg, Rauchwaarenhalle.  
 v. Wifling, Rent. v. Hannover, und  
 Wagner, Hauptm. v. Amsterdam, S. de Russie.  
 Wendel, Maurermstr. v. Suhl, Elefant.  
 v. Jedtwitz, Gräfin, v. Plauen, deutsch. Haus.

Verantwortlicher Redacteur: **C. J. Sannet**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**  
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.

